

# ONE PIECE

## Das Gesetz des Vertrauens

Von TheGirlnextDoor

### Kapitel 18: MACH DAS JA NIE WIEDER!

#### KAPITEL 18: MACH DAS JA NIE WIEDER!

Da Zorro bis jetzt noch keiner seiner Freunde entdecken konnte, vermutete er, dass er alleine

ist. Lysop der das Schiff hütete war gerade damit beschäftigt die geheime Waffe zu überprüfen. Lysop bekam nicht großartig mit das Zorro an Bord kam, weil er so in seiner Arbeit vertieft ist (so viel zum Thema Schiff Hütten). „So ein Mist... wo sind denn die anderen? Und wo ist unser toller Wachhund Lysop?“ fluchte Zorro verärgert aus sich heraus und legte Nami auf die Liege. „Aaaaaii aua“ juchzte Sie auf und kneift auf Zorros Armen herum.

„Scchhhh...“ beruhigte Zorro Nami. „Ich weiß leider zugut, was du gerade durchmachst... aber lass dich bitte nicht unterkriegen“. Zorro ließ Nami auf der Liege kurz allein und holte Wasser und Waschutensilien in der Kombüse. Total in Gedanken wischte sich Zorro seine blutigen Wunden und Hände aus als er von einem Geräusch unterbrochen wurde. ~ Krach ~ Plumps ~ Peng ~ \* Nami? \* Dachte sich Zorro und war schon Unterwegs mit dem vollen Kessel Wasser und Utensilien zur Krankenstation.

Kurzer Rückblick aus Namis Sicht: „Als Zorro wie eben die Krankenstation wieder verlässt und dem Geräusch nach ging, sank Nami in Ihren bewusstlosen Zustand in die Gedankenwolke was Ihre Männer Ihr vorgeworfen haben“.

~ Dich will jetzt sowieso niemand ~  
~ Kein Geschöpf der Welt wird dir je ins Gesicht sehen wollen ~  
~ Du bist ein nichtsnutziges etwas ~  
~ Dein Körper sieht aus... kein Mann auf der Welt will dich jetzt noch haben ~  
~ Sogar als Spielzeug hast du als Dienst leider versagt ~  
~ Halt still dann tut's nicht weh ~  
~ Wir zeigen dir was wir mit ungezogenen Mädchen machen ~

Nami \* Ich... muss... ich will... sterben... ich kann nicht mehr... so weiter Leben... dieses Leid... diese Misshandlung... diese Demütigung...\* Nami setzte sich schmerzgeplagt auf, jedoch verlor Sie den halt und flog auf dem Boden. ~ Krach ~

Rumms ~ Nami öffnete die Augen und sah ein Skalpell am Boden, welches unter der Krankenliege lag. Nami \* Danke Gott \* Nami fackelte nicht lange und schnappte sich das Skalpell als die Krankenstationstür sich langsam öffnete. Nami \* Ich... muss... mich beeilen \* Nami schloss die Augen und setzte das Messer an Ihre Halsschlagader auf und atmet tief durch. Nami \*Auf Wiedersehen...\* ~ Flitsch ~ Nnnnng ~ Tschepper ~

Das Geräusch holte Nami wieder in die Realität zurück und öffnete ein Auge. Auf Ihren Hals lag Zorros Hand, welches Sie gerade den Handrücken aufschlitzte. „Z... z... Zorro...“ wisperte Nami und erstarrte. „DAS WILL ICH NIE WIEDER SEHEN NAMI VERSTANDEN!“ Schrie er Nami förmlich an. „Ich will nicht mehr...“ weinte Nami und versuchte sich aufzurappeln. Zorro unterstützte Sie und nahm Sie zu sich. „Ich weiß...“ tröstete Zorro Nami und nahm die Umarmung entgegen. „... Ich kann dir sehr gut nachfühlen wie es dir gerade geht, ob du es glaubst oder nicht“ sprach Zorro... „Jedoch ist das gerade nicht der richtige Zeitpunkt darüber zu sprechen“.

„Also wen du es auf die harte Tour möchtest“ drohte Zorro Nami sanft und hob Sie hoch. „Ssscchh...“ zischte Nami schmerzgeplagt zwischen Ihren Zähnen und griff hinter Zorro's Rücken fest. „Es wird Zeit, das du dich daran erinnerst, wie es sich anfühlt lebendig zu sein“ besteht Zorro darauf und verlies die Krankenstation mit Ihr. „Wenn du brav liegen geblieben wärest, hätte es dir viel Schmerzen erspart“ brach Zorro in einen ruhigen und matter Ton der Navigatorin an. Er ging weiter und lief in Namis Zimmer ein. Zorro verletzte Hand, welches Er Blut verlor, ignorierte er gekonnt. Angekommen in Namis Bereich, ging er in das Nebenzimmer, welches ein robustes und schönes Badezimmer herzeigte. Er ließ Nami sanft auf den Boden gleiten und riss Ihr sanft das Hemd ab. Dann zog er sich bis auf die Boxershorts aus. „Was... hast... du... vor? Bitte...“ stachelte Nami. „Das wirst du gleich sehen“ smilte Zorro und hob Nami wieder hoch und ging mit Ihr unter der Dusche. „Nein...“ bettelt Nami flüsternd und fuhr ihre Krallen aus in Zorros Rückenfleisch an. „Keine sorge süsse, ich mache schnell“ versprach er Ihr und ließ ohne Vorwarnung den Wasserhahn auf Eisigkalt an. „Kiiiiaaaaahhhh...“ schrie Sie mit letzter verbliebene Kraft auf und schwand langsam in Bewusstlosigkeit.

„Das ist dafür, was du in der Krankenstation angestellt hast. Wie schon gesagt ich will das nie mehr sehen hörst du! Nie mehr!“ sprach Zorro ernst und drehte den Wasserhahn auf lauwarm. Er ließ Nami zu Boden gleiten. Jedoch war es einfacher gesagt als getan. Immer wieder bluteten Ihre schrammen oder Wunden von Nami nach. Nami selbst blieb nix anders übrig als das Geschehen wohl oder üblich über sich ergehen zu lassen und muss mal da mal dort sich kurz zusammenreißen, dass Sie nicht das ganze Schiff zusammen schreit. „Uuuh...“ winselt Nami. „Gleich fertig“ versicherte er Ihr und tatsächlich stellte Zorro den Wasserhahn zu und zog seine nasse Boxershorts aus und trocknet sich. „Ich komme bald wieder... und mach keinen Unsinn hörst du!“ informiert er Sie und ging in Namis Zimmer zurück. Nami lag fix und fertig am Boden in der Duschzelle. Ihr ganzer Körper schmerzte einfach nur. Ihre Moral war gebrochen. Durch Zorros Anwesenheit fühlt Sie sich besser und in Sicherheit, den umständen entsprechend alles in einem entspannter als vorhin. Nami \* N... nng...mmh...\* Total in Gedanken bemerkte Sie nicht mal das Zorro wieder da war mit frischen Boxershorts wieder an. Plötzlich griff er Ihr unter die Armen und Sie erschrak ganz leicht auf. „Was ist? Hast du geschlafen? Ich bringe dich lieber zu Bett“

informierte Zorro und lief mit ihr ins Zimmer.

Angekommen legte er sie zu Boden und trocknet sie komplett ab. Nami spürte, wie Zorro sanft und liebevoll sie abtrocknete. Dort wo sie empfindlich war, tupfte er nur und beim Unterleib blieb er stehen. „Ich hoffe Chopper kommt bald. Du blutest immer noch zwischen den Beinen...“ bettete Zorro für Nami. Nami ließ es sich so übergehen und schloss ihre Augen wieder. Er trocknete sie fertig ab und legte sie sanft aufs Bett. „Hnnnnngh...“ der Schmerz durchzog jede Zelle und ließ sich im Bett krümmen. „Es... tut... mir leid... das ich nicht früher kommen konnte...“ entschuldigt sich Zorro.

Da öffnete sich die Tür und Chopper kam herein. „Da bist du ja endlich Chopper“ freut sich Zorro und grinst. „Was zum Teufel ist denn hier los?“ schockte es Chopper und lief zum Bett. „Nami wurde schwer verletzt. Sie hat Knochenbrüche und hat sehr viel Blut verloren“ sprach Zorro in einem ruhigen Ton mit ihm. Chopper hörte Zorro aufmerksam zu und wühlte in seinem mitgebrachten Koffer umher bis er die Handschuhe gefunden hat. Er verwandelt sich in seiner Menschengestalt und zog sich die Handschuhe an. Dann nahm er das gedeckte Badetuch von ihr herunter und sah sich Namis Körper von oben bis unten an. „Ich geh dann mal“ verabschiedet sich Zorro als er von Chopper angehalten wurde. „Danke Zorro“ bedankte sich Chopper und untersucht Nami weiter.

Währenddessen kamen auch die anderen von ihrem Männertrip zurück und ließen Einkäufe in der Kombüse verstauen. Alle waren durchnässt vom Regen, der immer noch nicht aufgehört hatte vom Himmel herunter zu prallen. Auf der Wiese waren noch Blutspuren verteilt das noch zu sehen war. „Was ist denn hier passiert?“ betrachtete Franky das blutige Gras auf dem Schiff. „Ah Freunde, da seit ihr ja, habt ihr mir auch was mitgebracht von der Insel?“ erkundigt sich Lysop der gerade von der Werkstatt antanzte und ebenfalls das Schiff überblickte. „Was ist denn hier passiert?“ musste auch Lysop nachfragen und sah Franky an.

„Da bist du ja Lysop“ musterte er ihn an „Wo warst du denn?“ „Ich war gerade eben kurz in der Werkstatt“ gab Lysop zu. „Du hast ja Mut. Was wäre, wenn das Schiff statt mit paar Blutflecken ein paar Schrammen abbekommen hätte!?!?“ rastete Franky komplett aus. „Mal den Teufel nicht an die Wand, so weit kommt es nicht. Das hätte ich doch mitbekommen“ blieb Lysop locker. „Aber soweit ich weis, sind Zorro und Nami an Bord gekommen... denke ich“. „Du denkst das? ...du bist mir ja ein Komiker. Wieso denkst du nicht, dass es ein Marineadmiral sein könnte und einen Kaffee oder so trinkt?“ fragte Franky skeptisch. „Hmmm... auf einen Kaffee hätte ich auch nix dagegen“ fügte Robin im Hintergrund dazu und smilete Franky an. „Hahahaha“ lachte Lysop „Also wenn hier schon ein Admiral ist, denke ich dass es nicht nur mit Blutflecken voll wäre“. Robin schlenderte ebenfalls auf das Schiff und begannen über die aktuelle Lage zu sprechen als es in der Küche plötzlich rumpelte...

In der Küche ein paar Minuten vorher:

Sanji kam in der Kombüse an und staunte nicht schlecht als Zorro an der Theke hockte und mehrere leere Flaschen um sich hatte. Zorro nippte schon an der nächsten Flasche Sake an, als eben gerade von Sanji gestört wurde. „Hey Moosbirne, hast du es auch wieder aufs Schiff zurückgefunden?“ begann Sanji Zorros Aufmerksamkeit auf

sich zu ziehen und beobachtete ihn an. „Fresse halten Gemüse putzer“ zischte Zorro genervt und trank einen kräftigen Schluck herunter. „Was ist den hier eigentlich passiert?“ fragte Sanji und sah die Blut überströmte Tischplatte der Kombüse an. Zorro ignorierte Sanji gekonnt und trank weiter sein Sake von der Flasche. „Sag mal ... hast du ein Problem hinter den Ohren oder liegt das Problem dazwischen?“ musterte Sanji Zorro an und zündet sich eine Zigarette an. „Bist ja richtig gesprächig heute“ drehte Sanji die Augen und steht hinter der Kombüse genau vis a vis vor ihm.

Zorro blinzelte ungewollt in Sanjis Augen seufzte. „Hör mal Kringelchen, verschwinde aus meiner Anwesenheit, wenn dir dein Leben lieb ist!“ knurrte Zorro unüberhörbar bedrohlich und verpflanzt sich weiter zum Lagerraum um Nachschub zu holen. „Meine Fresse deine Laune will ich nicht... ach übrigens wo steckt Nami eigentlich? Du hattest ja das Vergnügen mit ihr die Insel zu vermessen und aufzupassen! Also wo ist Sie?“ bellte Sanji als plötzlich Zorro sich drehte und sein Gesicht präsentierte und ihn total Geistesabwesend ihn ansah. Sanji \* Okey... irgendetwas stimmt hier nicht mit ihm\*

„Nami wurde verletzt und ich bin...“ begann Zorro zu erzählen als er ein Fuß Kick in die Magengrube abbekam und mit voller Wucht in den Lagerraum verfrachtet wurde. ~ Crash ~ Wrumms ~ würg ~ „Sprotz... verd... verdammter Küchenschabe ~ würg ~ Was wird das wenn es fertig wird...“ kotzte Zorro sein Magen leer heraus vom Sake, als er der nächste Kick mit seinem Schwert parieren konnte. „Du elender Gorilla! Was sagst du da! Nami wurde verletzt? Du verdammter Mooskugel!“ schnaubte Sanji und kämpfte mit ihm. Sanji traf Zorro so fest, dass er in die nächst gelegene Konservendose Regal prallte. ~ Kick ~ Nnngh ~ Crash ~ Polter ~ „Hast du Sie nicht mehr alle!“ plärrte Zorro und rappelt sich wieder auf. Mehrere Dosen und Flaschen gingen zu Bruch und hinterlassen eine Riese Sauerei. „Mistkerl!“ knurrte Sanji. „Ich kann nix dafür“ versicherte Zorro als er Sanji vor sich sah. Sanji packt ihn an die Gurgel fest. „Du kannst nichts dafür? DU KANNST NICHTS DAFÜR? WILLST DU MICH AUF DEN ARM NEHMEN!!!“ schrie Sanji Zorro an und drückte fester an Zorros Gurgel.

„Ich ... hunnnnnnngghhhnnneehhh...“ probiert Zorro etwas raus zu sprechen und stellte fest das die Luft knapp wurde. Jedoch schaffte es Zorro an der Schulter von Sanji zu packen und kniff zu... „ICH BRING DICH UM!“ drohte Sanji Aggressiv als er von Zorros Faust unterbrochen wurde und er in die nächste Ecke landet. ~ Krach ~ Crash ~ „Verdammter Putzlappen...bist du vom Wilden Affen geb...“ wurde Zorro wieder unterbrochen und beide ließen die Fetzen fliegen im Lagerraum. „Oh Mann Zorro und Sanji lassen die Fetzen fliegen...“ stellte Lysop fest und sah zur Kombüse. Es rumpelt und crasht und vieles ging zu Bruch als beide Streithähne durch die Wand polterten und ebenfalls alles zu Bruch ging. „Whooaaah“ schrien beide Streithähne und landeten beide damit auf der Insel und ließen weiterhin die Fetzen fliegen.

„Moosbirne“

„Erbsenzähler“

„Narbengesicht“

„Küchen Fritz“

„Brüllaffe“

„Zwiebelschäler“

„Kugelalge“

„So jetzt ist Schluss!“ schrie Zorro. „Du sagst es“ knurrt Sanji zurück und beide drückten sich gegenseitig die Köpfe durch. Ruffy lief mit dem verdeckten Strohhut im Gesicht Ihnen zwei entgegen. Die beiden bemerkten ihn gar nicht, als Ruffy vor ihnen steht und beiden einen Kopfnuss zum Boden schickte. ~ GLONG ~ „So ihr zwei! Wenn ihr fertig seid kommt Zorro mit mir und Sanji geht zum Schiff zurück! Verstanden!“ kommandierte Ruffy direkt und ohne mit der Wimper zu zucken. Beide nickten abrupt und gingen auseinander ihre Wege. Sanji macht sich auf dem Weg, während Ruffy und Zorro sich auf dem Weg zur Insel machen.

~ TO BE CONTINUED ~